

von dieser Stelle aus die Forderung an die Furniturenhandlungen, der Furnitureausweiskarte strengste Beachtung zu schenken. Zusammenfassend in seinem Jahresbericht stellte der Schriftführer fest, daß die Ereignisse des Jahres 1933 sich günstig auf die Entwicklung des Uhrmachergewerbes ausgewirkt habe, wenn auch die Besserung langsam vor sich geht.

In der folgenden Aussprache kam die Zugehörigkeit der Kollegen zur Deutschen Arbeitsfront zur Sprache. Da aber hierüber noch keine klare Auskunft der Handwerkskammer Weimar vorliegt, ist die endgültige Erledigung der aufgeworfenen Frage bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt worden, bis dahin wird eine bestimmte Antwort von Weimar erwartet. Die in der Sitzung vom 10. Januar anwesenden 17 Kollegen des Uhrmachervereins Gotha richten an dieser Stelle an den Zentralverband der Deutschen Uhrmacher in Berlin die Bitte, die nachstehende Resolution an die maßgebenden Stellen weiterzuleiten:

„Die in der Sitzung vom 10. Januar 1934 anwesenden 17 Kollegen des Uhrmachervereins Gotha erheben schärfsten Protest gegen die Belieferung von Warenhäusern, Einheitspreisgeschäften usw. mit Uhren jeder Art. Diese Großbetriebe verschleudern Uhren zu Preisen, zu denen wir Uhrmacher solche nicht einmal einkaufen können. Wir fordern, daß diese Ungerechtigkeit der Schlechterstellung des Fachgeschäftes jetzt endlich verschwindet, wir fordern Gleichstellung der Preise im Einkauf. Diesem Protest schließen wir die Forderung an, der sich jetzt aufs neue entfaltende Tätigkeit der Fabrikfilialen der WMF., Geislingen, erneute höchste Aufsicht zuzuwenden, denn nicht nur daß diese Filialen seit Mai 1933 überall entstanden sind, nein, besonders deshalb, weil diese kaum gegründeten Filialen verlegt und vergrößert werden.“

Die weitere Aussprache ergab, daß es selbstverständliche Pflicht jedes Kollegen ist, Reparaturen an aus solchen Warenhäusern und Einheitspreisgeschäften stammenden Uhren abzulehnen, kein Uhrmacher soll sich dazu hergeben, solchen Schund zu reparieren. Erneut kommt auch wieder zur Sprache der gemeinschaftliche Bezug von Uhren in großen Betrieben, Banken, Fabriken. Es wird angenommen, daß solcher Bezug ohne Wissen der Leitung dieser Betriebe vor sich gegangen ist, trotzdem soll aber jeder Fall zur Anzeige an die betreffenden Betriebe gebracht werden.

Auch die Fachpresse soll angehalten werden, Inserate abzulehnen, in denen Uhren oder einschlägige Artikel unter Preis angeboten werden, denn gerade solche verlockenden Angebote können nur von größeren Firmen ausgenutzt werden, die dann wieder diese Ware anbieten zu Preisen, welche es dem größten Teil der anderen Uhrmacher unmöglich macht, regulär eingekaufte Ware zu solchen Preisen anzubieten.

Nächste Sitzung am 14. Februar, abends 8 Uhr, ausnahmsweise im „Hotel Stadt Coburg“ mit anschließendem gemütlichen Beisammensein. (VII/730) Cramer, Schriftführer.

Lübeck. (Uhrmacher-Pflichtinnung.) Die erste Vierteljahrsversammlung der Lübecker Uhrmacher-Pflichtinnung findet am Montag, dem 29. Januar, 20<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr, im „Gewerbehau“, Breitenstraße 10, Zimmer 16, statt. Die Tagesordnung wird den Mitgliedern gesondert bekanntgegeben werden. Versäumnis und Verspätung werden nach § 56 der Statuten bestraft. (VII/736) G. Reese, Schriftführer.

# Kollegen!

Setzt Euch unter diesem Zeichen für den Erfolg der Gemeinschaftspropaganda des Uhrgewerbes ein!



Neiße. (Innung.) Einladung zur Vierteljahrsversammlung am Montag, dem 29. Januar, 15 Uhr, in Neiße, „Glemnig“. Tagesordnung: 1. Bericht über den Provinzialverbandstag. 2. Bekanntgabe der Eingänge. 3. Besprechung über Reparaturpreise. 4. Aussprache über die Handwerkskammer-Ausweise. 5. Aufnahme von Mitgliedern. 6. Verschiedenes. Erscheinen ist Pflicht. Langer, Korbstein.

Paderborn. (Zwangsinnung.) Zu der am Dienstag, dem 30. Januar, morgens 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr, stattfindenden Generalversammlung in Paderborn, „Restaurant Mlynck“, wird hiermit eingeladen. Pünktlich erscheinen! (VII/735) Otto Claus, Schriftführer.

Heidenheim, Aalen, Ellwangen, Gmünd u. Neresheim. (Pflichtinnung.) Versammlung am 9. Januar in Aalen. Vom Kollegen Seydte, Vorsitzender der seitherigen Freien Uhrmacher-Vereinigung für die genannten Oberämter, wurde beim Oberamt Heidenheim der Antrag auf Bildung einer Pflichtinnung für das Uhrmachergewerbe gestellt und genehmigt. Als Kommissar wurde von der Aufsichtsbehörde Herr Oberrechnungsrat Schwaderer in Heidenheim bestellt. Zu diesem Zwecke wurde die Versammlung einberufen. Erschienen waren 21 Kollegen sowie auf Einladung die Kollegen Möhrle, Jansen und Schiele vom Landesverband.

Die neue Pflichtinnung erhielt die Zustimmung aller anwesenden Kollegen. Als Muster für die neuen Satzungen dienten die Satzungen der Uhrmacherinnung von Groß-Stuttgart, welche mit einigen notwendigen Zusätzen und Änderungen angenommen wurden. Der Name der Innung lautet: Pflichtinnung für das Uhrmachergewerbe der Oberämter Heidenheim, Aalen, Ellwangen, Gmünd und Neresheim.

Der Vorstand setzt sich zusammen aus den Herren: Seydte (Heidenheim), Innungsführer; Walz (Gmünd), Kassierer; Stille (Ellwangen), Schriftführer. Kollege Seydte brachte noch einige Rundschreiben sowie den Kassenbericht zur Kenntnis der Versammlung. Kollege Jansen vom Landesverband ergriff kurz das Wort und mahnte die Kollegen zur Einigkeit und Geschlossenheit, dann werde es auch mit unserem Berufe wieder aufwärts gehen. Landesverbandsvorsitzender Kollege Möhrle mahnte ebenfalls zur Gefolgschaft und Einigkeit. (VII/324)

Albert Stille, Schriftführer.

## Gehilfenverein

Berlin. (Uhrmacher-Gehilfenverein von 1879.) Versammlung am 19. Januar. Kollege Gutschmidt eröffnete die Versammlung und gedachte nach der Protokollverlesung des Gründungstages des Deutschen Reiches am 18. Januar 1871 und des Tages der nationalen Erhebung am 30. Januar. Die Ansprache, die mit dem Liede „Märkische Heide“ eingeleitet wurde, endigte mit einem erneuten Bekenntnis der Uhrmachergehilfen zur treuen Gefolgschaft zum Führer. Kollege John sprach in sehr verständlichen Ausführungen über Tachometer. Einige Fachfragen lösten eine fast einstündige Debatte aus. Anschließend fand ein gemütliches Beisammensein statt.

Nächste Versammlungen: 27. Januar Kegelabend; 2. Februar Versammlung. (VII/734) Erich Gutschmidt, Schriftwart.

Dresden. (Uhrmacher-Gehilfenverein „Cronologia.“) Versammlung am 5. Januar. Anwesend sind 40 Kollegen. Nach Eröffnung der Versammlung gibt der I. Vorsitzende O. Lehmann bekannt, daß der von Herrn Fachlehrer E. Schmidt abzuhaltende Meisterkursus Dienstag, den 9. Januar, beginnt. Es erfolgt hierauf die Besprechung verschiedener interner Vereinsangelegenheiten. Der Vorsitzende weist dann nochmals auf die am Sonntag, dem 28. Januar, im „Palmengarten“, Pirnaische Straße 29, stattfindende Fahnenweihe mit anschließendem deutschen Tanz hin und forderte alle Mitglieder auf, sich vollzählig einzufinden und auch im Freundes- und Bekanntenkreise hierfür zu werben. Alle, die es angeht, seien auch an dieser Stelle schon darauf hingewiesen und herzlichst eingeladen. Ferner wurde beschlossen, daß in Zukunft endgültig alle Versammlungen an jedem ersten Freitag des Monats im „Palmengarten“, Pirnaische Straße 29, stattfinden.

## Versammlungskalender

| Januar  |                 |                                     |
|---------|-----------------|-------------------------------------|
| 28.     | Frankfurt a. M. | Unterverbandstagung                 |
| 28.     | Kaiserslautern  | Hauptversammlung                    |
| 28.     | Stolp           | Innungsversammlung                  |
| 28.     | Zittau-Löbau    | Hauptversammlung                    |
| 29.     | Collbus         | Jahreshauptversammlung              |
| 29.     | Eilenburg       | Hauptversammlung                    |
| 29.     | Gera            | Jahreshauptversammlung              |
| 29.     | Heidelberg      | Jahreshauptversammlung              |
| 29.     | Hildesheim      | Hauptversammlung                    |
| 29.     | Hindenburg      | Vierteljahrssitzung                 |
| 29.     | Leisnig         | Jahreshauptversammlung              |
| 29.     | Lübeck          | 1. Vierteljahrsversammlung          |
| 29.     | Neiße           | Vierteljahrsversammlung             |
| 29.     | Potsdam         | Innungs-Hauptversammlung            |
| 29.     | Stendal         | Erste Pflichtversammlung            |
| 30.     | Paderborn       | Generalversammlung                  |
| 31.     | Kiel            | Ordentliche Mitgliederversammlung   |
| Februar |                 |                                     |
| 2.      | Berlin          | Versammlung (Gehilfenverein)        |
| 6.      | Frankfurt a. M. | Pflichtversammlung (Gehilfenverein) |
| 7.      | Eisleben        | Innungs-Pflichtversammlung          |
| 14.     | Gotha           | Sitzung                             |
| 14.     | Nürnberg        | Hauptversammlung (Gehilfenverein)   |